Halle und Umgegend.

Halle, 15. Juli.

Um den Halleschen Goldpokal.

Der Rennunternehmer Prell aus Magdeburg, der bekanntlich die hiesige Rennbahn für die Saison 1907 gepachtet hat, hat entschieden Glück. Während es am Sonnabend noch bis in die späte Nacht hinein in Strömen regnete, schloß Jupiter Pluvius am Sonntag früh seine Schleusen, und gegen mittag lugte sogar die Sonne hervor, sodaß das Wetter schließlich, abgesehen von heftigem Wind, dem Rennen gar nicht ungünstig war. Es war nicht zu warm und nicht zu kühl, die Sonne hielt sich hinter dem Gewölk verborgen, so schier das richtige Rennwetter. Die Stadtbahn hatte für die Beförderung der Rennbahnbesucher keine genügende Vorsorge getroffen. Der Besuch war in anbetracht der unsicheren Witterung nicht schlecht, die Bahn war von einem erwartungsvollem Publikum dicht umsäumt. Auch die elegante Welt und das Offizierskorps waren vertreten. Nur wer Toilettenstudien machen wollte, kam nicht auf seine Rechnung, denn Damen wie Herren hatten meist eine Garderobe gewählt, die jedem Wetter Trotz bieten konnte. Und das war auch sehr notwendig, denn bereits beim zweiten Rennen, dem ersten Lauf um den Halleschen Goldpokal, setzte eine kurze Regendße ein. Bald klärte sich aber das Wetter wieder auf, und die nächsten drei Rennen konnten bei trockener Bahn ausgefahren werden. Doch als der zweite Lauf um den Halleschen Goldpokal beginnen sollte, da regnete es in Strömen, und das Rennen mußte abgebrochen werden. Zum Glück blieben die gestrigen Rennen von schwereren Unfällen verschont. Und doch hätte es leicht dazu kommen können: Beim ersten Lauf des Rennens um den Halleschen Goldpokal stürzte Arens-Köln bei der dritten Runde in der Zielkurve, er überschlug sich mehrmals und blieb bewußtlos auf der Bahn liegen. Der ihm auf den Fersen folgende Goorsche Schrittmacher wich ihm geschickt nach rechts aus, kam dadurch aber selbst zu Falle. Das Vorderrad des Motors wurde arg beschädigt, der Führer des Motors, Goor son., kam mit einer ganz unbedeutenden Fußverstauchung davon. Aber auch Goor jun., der Favorit dieses Rennens, wurde nervös und verlor dadurch die Gewalt über sein Rad; er machte einen mächtigen Salto mortale und landete auf dem Rasen. Dabei mußte er eine leichte Verstauchung des rechten Handgelenkes mit in Kauf nehmen. Der erste Lauf wurde abgebrochen und später zum Austrag gebracht. Arens mußte von der Bahn getragen werden. Er erlitt an den Beinen und Armen starke Hautabschürfungen und Fleischabprellungen, erholte sich aber verhältnismäßig schnell wieder. Gegen ½6 Uhr zeigte er sich dem Publikum wieder und fuhr, mit lautem Jubel begrüßt, eine Runde. Als dann der erste Lauf um den Halleschen Goldpokal nochmals begann, startete auch Arens wieder mit. Er war jedoch so erschöpft, daß er nach der 40. Runde das Rennen aufgeben und von der Bahn geführt werden mußte. Auch drei Flieger kamen zu Falle und machten mit dem Rasen Bekanntschaft, ohne daß sie jedoch irgend welchen Schaden nahmen. Die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz des 1870er Bahnhofsbaracken-vereins versah den Sanitätsdienst mit anerkennenswertem Eifer.

Bei dem ersten Lauf um den Halleschen Goldpokal blieb der Favorit Goor Sieger. Er schlug Ingold um fast vier Runden. Trotz des stürmischen Wetters fuhr Goor 10 km in 10 Min. 10²/₅ Sek., 20 km in 20 Min. 35 Sek. (Die beste Hallische Zeit fuhr bisher Vrazyrembel, nämlich 10 km in 9 Minuten 52²/₅ Sek., 20 km in 19 Minuten 34⁴/₅ Sek.) Goor-Vater und Sohn können mit diesem Erfolg zufrieden sein. Daß der Vater der Schrittmacher seines Sohnes ist, dürfte auf deutschen Rennbahnen wohl einzig dastehen. Das Publikum sympathisierte lebhaft mit diesem seltenen Paar. Die Fliegerrennen boten nur wenig interessanten Sport, da sie von keinen erstklassigen Fahrern bestritten wurden. Otto Fuchs-Leipzig war allen anderen Konkurrenten weit überlegen, sodaß er in allen Fliegerrennen Sieger blieb. Bei dem Prämienfahren starteten nicht weniger als 19 Fahrer. Sie mögen froh sein, daß sie bei dieser starken Beteiligung alle mit heiler Haut davongekommen sind.

Die einzelnen Rennen ergaben folgende Resultate:

1. Hauptfahren. Vorläufe 800 m, Entscheidung 2000 m. Vier Preise zu 60, 40, 30 und 20 M. 1. Vorlauf: 1. Richard Boden-Charlottenburg, 1 Min. 17 Sek.; 2. Vorlauf: Georg Dill-Halle, 1 Min. 19²/₅ Sek.; 3. Vorlauf: 1. Otto Fuchs-Leipzig, 1 Min. 16 Sek. Endlauf 2000 m: Es starteten acht Fahrer. 1. Fuchs-Leipzig, 3 Min. 30⁴/₅ Sek., 2. Dill-Halle, 3. Paul Ullmann-Plauen i. V., 4. Herm. Huhnholz-Charlottenburg.

2. Hallescher Goldpokal. Internationales 70 Kilometer-rennen mit Motorschrittmachern. Zwei Läufe zu 20 und 50 km. Der Sieger erhält als Ehrenpreis den Halleschen Goldpokal, drei Barpreise: 1200, 900, 600 Mark. Wertung nach Punkten. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Kürze der Gesamtzeit. 1. Lauf 20 km. Es starteten Heinrich Arens-Köln a. Rh., Jwan Goor-Lüttich und Charles Jngold-Colmar i. Els. Arens bekam zuerst Anschluß an seinen Schrittmacher. Bei der dritten Runde stürzte er jedoch. Infolgedessen kamen auch Goor-Vater und Sohn zu Falle, und dieses Rennen wurde ausgesetzt bis sich Arens soweit erholt hatte, daß er wieder mit starten konnte. (Näheres s. oben.) Beim zweiten Start hatte zunächst Jngold die Führung. Arens, von dem Sturze geschwächt, lag von vornherein zurück. Goor schlug sofort ein lebhaftes Tempo an. In der 5. Runde passierte er Jngold und in der 8. Runde überholte er Arens zum ersten Male. In der 12. Runde nahm auch Jngold dem Arens die erste Runde ab. In der 15. Runde (6000 m) überholte Goor den Arens zum zweiten Male. Arens war sichtlich erschöpft und stoppte ab, faßte dann aber bald wieder frischen Mut und bestritt das Rennen noch weiter. In der 20. Runde nahm Goor dem Jngold die erste und in der 25. Runde die zweite Runde ab. Hier setzte ein leichter Regenschauer ein. Bei 10 km stand das Rennen: 1. Goor, 10 Min. 10⁸/₅ Sek., 2. Jngold, 3. Arens. Arens sieht immer mehr ab und kam für die Entscheidung des Rennens gar nicht mehr in Betracht. Goor überholte Jngold in der 32. Runde zum dritten Male. Bei der 40. Runde geb Arens wegen heftiger Schmerzen in seinen zerschundenen Gliedern und völliger Erschöpfung das Rennen auf. Goor wurde mit 1530 m, also fast vier Runden, Vorsprung, erster in 20 Min. 35 Sek. vor Jngold, der die 20 km in 22 Min. 10 Sek. gefahren war. Goor hätte entschieden noch eine viel bessere Zeit erzielt, wenn er nicht in der 37. Runde einen Pneumatikdefekt am Vorderrad gehabt hätte. Um nicht das Rad zu wechseln, was ihm eine schlechtere Punktbewertung eingetragen hätte, fuhr er die letzten 13 Runden ohne Luft im Vorderrad. Natürlich hatte ihn das sehr geschwächt. Ein weniger guter Fahrer hätte das kaum fertiggebracht.

3. Prämienfahren. 2400 m. Der Erste jeder Runde erhält eine Prämie von 10 M., Schlußrunde 30, 20, 10 M. 1., 2. und 5. Runde: Otto Fuchs-Leipzig, 2. Runde: Fritz Jablonski-Halle, 4. Runde: Paul Ullmann-Plauen i. V., letzte Runde: 1. Fuchs-Leipzig, 3 Min. 31⁴/₅ Sek., 2. Ullmann-Plauen i. V., 3. Jos. Schwarz-Halle.

4. Vorgabefahren. 1600 m. Vier Preise von 40, 30, 20 und 10 M. Malmann war allein Fuchs-Leipzig. Die übrigen 19 Fahrer hatten Vorgaben von 10 bis 160 m. Die Vorgabe von Schwarz-Halle, der bei dem Prämienfahren den dritten Platz belegen konnte, wurde um 50 m auf 100 m gekürzt. 1. Fuchs-Leipzig 2 Min. 13 Sek. Er überholte die ihm sämtlich nicht ebenbürtigen Gegner mühelos und trug einen leichten Sieg davon. 2. Alexander Steidel-Leipzig (60 m Vorgabe), 3. Richard Boden-Charlottenburg (70 m Vorgabe), 4. Alfred Leine-Halle (160 m Vorgabe).

5. Trostfahren. 1200 m. Drei Preise von 20, 15 und 10 M. Offen für alle Fahrer, die in den Rennen 1, 3 und 4 leer ausgegangen waren. 1. Max Gerike-Charlottenburg, 1 Minute 58³/₅ Sek. 2. Paul Geißler-Hannover. 3. Otto Kranewitz-Berlin.

6. Hallescher Goldpokal. Internationales 70 km-Rennen mit Motorschrittmachern. 2. Lauf über 50 km. Wegen heftigen Regens mußte dieses Rennen ausgesetzt werden. Es soll heute abend um 7 Uhr zum Austrag kommen. eb.

Die Gerichtsferien haben heute begonnen und enden am 15. September. In dieser Zeit gelangen nur Wechsel-, Exmissionsklagen, Arreste und Anträge auf schleunige Verfügungen zur Erledigung. Außerdem werden seit etwa drei Jahren sogenannte Feriensachen verhandelt, Klagen, bei denen der Kläger den Antrag gestellt hat, die Prozeßsache als Feriensache zu erklären. Diesen Anträgen wird aber nur stattgegeben, wenn der Antragsteller eine genügende und einwandfreie Begründung einreicht und nachweist, daß durch eine Verzögerung der Sachen der Verlust des Klageobjektes zu erwarten sei, Strafsachen werden zwar nach wie vor verhandelt, jedoch tritt auch hier bei neueingeleiteten Verfahren eine Verzögerung in der Terminsansetzung ein, da die Zahl der verhandelnden Strafkammern während der Ferienzeit ebenfalls beschränkt ist.

Auszeichnung. Dem früheren Berghauptmann und Wirkl. Geh. Oberbergrat Dr. Fürst wurde vom Herzog-Regenten von Braunschweig das Kommandeurkreuz erster Klasse verliehen.

Die Sommer-Vollversammlung der Handelskammer findet am 18. Juli 1907 im Stadtverordnetensitzungssaale statt. Sie beginnt morgens 10 Uhr. Unter den Beratungsgegenständen befinden sich die beiden für das Handwerk hochwichtigen Gesetzentwürfe über den „Kleinen Befähigungsnachweis" und „Sicherung der Bauforderungen". Die Vollversammlung ist öffentlich.

Der 22. Delegiertentag des Innungsverbandes deutscher Baugewerksmeister findet in diesem Jahre am 1., 2. und 3. Sept. hier im oberen Festsaal der „Loge zu den drei Degen" statt. Die städtischen Behörden bewilligten bekanntlich zu Repräsentationszwecken 1000 M.

Verbandstag des Verbandes der Viehversicherungsvereine der Provinz Sachsen. Am 11. d. M. vormittags 11 Uhr fand im Gebäude der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen der 4. ordentliche Verbandstag des Verbandes der Viehversicherungsvereine der Provinz Sachsen, e. V., statt. An der gut besuchten Versammlung nahm außer dem Präsidenten der Landwirtschaftskammer, Major v. Busse, und dem geschäftsführenden Direktor, Oekonomierat Dr. Rabe, ein Vertreter des kgl. Reg.-Präsidenten zu Merseburg teil. Aus dem Geschäftsbericht, den der Präsident der Landwirtschaftskammer erstattete, ging hervor, daß dem Verband jetzt 40 Viehversicherungsvereine angehören, die insgesamt 4647 Pferde mit einem Werte von 3,670,108 M., 2574 Stück Rindvieh mit 708,606 M., 469 Ziegen mit 5734 M. und 4849 Schweine versicherten. Der Verband nahm im verflossenen Geschäftsjahre im Interesse der Mitglieder bei 20 Vereinen eine Revision der Kassen- und Geschäftsverhältnisse vor, wovon er der Aufsichtsbehörde Bericht erstattete. Die Geschäftsunkosten des Verbandes mit 1008 M. trug, wie auch schon in den vorhergehenden Jahren, die Landwirtschaftskammer, so daß den Mitgliedsvereinen durch den Anschluß an den Verband keinerlei Unkosten entstanden. Als wichtigster Gegenstand stand auf der Tagesordnung: „Die von der Landwirtschaftskammer errichtete Viehrückversicherung." Im Anschluß daran nahm die Versammlung folgende Resolution einstimmig an: „Die anwesenden Vertreter der Viehversicherungsvereine der Provinz Sachsen begrüßen die Errichtung der Viehrückversicherung durch die Landwirtschaftskammer. Sie halten den aus den Satzungen ersichtlichen Ansatz für zweckentsprechend und beschließen, den Verbandsvereinen den Beitritt dringend zu empfehlen und denselben bis spätestens mit Schluß dieses Jahres zu bewirken.

Konsumverein. In der außerordentlichen Generalversammlung des Allgemeinen Konsumvereins wurde der bisherige Geschäftsführer des Giebichensteiner Konsumvereins, der in den Allgemeinen Konsumverein aufgeht, Herr Schulze, zum Geschäftsführer gewählt.

Sturmschaden. Nachdem erst ein furchtbarer Sturm während des Bundesschießens gewütet und großen Schaden angerichtet hatte, wurden wiederum bei dem gestrigen Unwetter durch Sturm mehrere junge Bäume in der Nähe der Artilleriekaserne in der Merseburgerstraße stark beschädigt. Bei etwa sechs Platanen sind die Baumkronen abgebrochen. Die Bäumchen müssen ausgehoben und durch neue ersetzt werden.

Ladenvermietung. Der im Erdgeschoß des Seitenflügels des Ratskellergebäudes in der Schmeerstraße belegene Laden Nr. 4 mit dem darunter befindlichen Kellerraum soll vom 1. April 1908 ab auf 6 Jahre anderweit vermietet werden. Zur Entgegennahme mündlicher Gebote stand am Freitag vormittag im Beratungszimmer I des Ratskellergebäudes ein Termin an. Die bisherige Mieterin Fräulein Julie Jalkowski gab das Bestgebot mit 1610 M. Jahresmiete, gegen 1450 M. im vorigen Termin und 1800 M. gegen den früheren Pacht ab. Der Zuschlag blieb bedingungsgemäß vorbehalten.

Zu dem Selbstmord des Stud. R. Apel schreibt uns Professor D. Rothstein: „Der als stud. theol. bezeichnete R. Apel, mit teilweise etwas anderen bekannt, war nicht stud. theol., wie das Personalverzeichnis der Universität sofort zeigte, und konnte gar nicht stud. theol. sein, auch wenn er, wie ich wohl glaube, sich selbst so genannt haben mag. Eine höhere Schule hatte er, so viel ich weiß, überhaupt nie besucht, und durch Privatarbeit, die er allerdings mit gegenüber wiederholt als sehr erfolgreich gerühmt hat, sich das Zeugnis der Reife zu erwerben gesucht, das Ziel hatte er bisher nicht erreicht. Er wollte, wie er mir früher sagte, Missionar werden, war auch vor etwa zwei Jahren eine Zeit lang in der Leipziger Missionsanstalt, hielt es aber darin nicht lange aus, und zwar, wie mir gesagt wurde, und was ich auch sehr wohl begreife, hat ihn daran nichts anderes gehindert, als er selbst. Er war zweifellos krankhaft veranlagt und er überschätzte sich selbst; es fehlte ihm die innere Zucht, die notwendig gewesen wäre, wollte er in seiner Lage das Ziel erreichen, das ihm vor Augen stand. Wie mir jetzt von einer ihn genauer kennenden Seite mitgeteilt wurde, ging er seinen Weg ohne Willen seiner Eltern, schlichter Handwerksleute irgendwo auswärts, die ihm materielle Hilfsmittel zu bieten nicht vermochten. Ob dieselben so, wie berichtet wurde, vor kurzem gestorben sind, davon ist mir nichts bekannt. Jedenfalls aber hat er auch schon früher, wie er mir selbst einmal andeutete, ohne ihre materielle Hilfe seinen Weg gehen müssen. So mag es möglich sein, daß Geldesnot wesentlich mitgewirkt hat zu seinem unseligen Entschluß. Aber ich habe doch auch den Eindruck, als hätten dieser liegende Gründe ihn getrieben, von dem Weg, den er gehen wollte, abzulegen in den Abgrund hinein. Ich halte es für nötig, auch dies noch hinzuzufügen, um den falschen Eindruck des Berichts, den ich las, zu beseitigen. Wäre der junge Mann stud. theol. gewesen, so hätten ihn, falls er sonst seine Pflicht erfüllte, Kollegiengeldlorgen (die bei ihm gar nicht vorliegen konnten), ja, selbst Nahrungssorgen nicht in den Tod zu treiben brauchen. Erstere werden gern gestundet und zur Beseitigung der letzteren fehlt es gerade hier in Halle für Theologen zumal nicht an reicher Gelegenheit zu Freitischen und zu Stipendien. Unsere Fakultät läßt einen stud. theol., falls seine Not bekannt wird und er sonst der Hilfe wirklich würdig ist, sicher nicht darben oder gar zu Grunde gehen."

Ein Bubenstreich. In der vorletzten Nacht wurde von einem unbekannten Täter die Scheibe des Photographenkastens am Grundstück Poststraße 9/10, der Firma Samson & Comp. zertrümmert. Der Wert der Scheibe beträgt 10 bis 15 Mark.

Festnahme von Einbrechern. In der letzten Nacht wurde in einer Selterwasserbude auf dem Klausberge eingebrochen. Die Täter, Arbeiter Emmerich, Barth, Georgi und Böhme von hier, wurden festgenommen. Die entwendeten Waren im Werte von etwa 10 M. wurden ihnen wieder abgenommen.

Leichenländung. Heute morgen wurde im Verbindungsgraben zwischen Saale und Mühlgraben an der Dieterbrücke eine männliche Leiche gelandet, die als die des am Dienstag abend gegen 11 Uhr von der Würfelwiese aus in den Mühlgraben gesprungenen 65jährigen Arbeiters Friedrich Schwarze aus Stetzsch erkannt wurde. Die Leiche ist nach dem Nordfriedhofe geschafft.

Auf der Bahn verunglückt. Der Rangierer Willy Groß von hier ist auf einer Station bei Senftenberg beim Rangieren sehr zuschaden gekommen. Beim unerwartet plötzlichen Anziehen der Maschine bekam der Bedauernswerte einen Stoß, infolgedessen er niederfiel. Der dabei auf das Gleis zu liegen kommende rechte Arm wurde ihm der Länge nach aufgeschnitten. Der Arm mußte ihm amputiert werden.

Saalschloßbrauerei. Das Dienstags-Konzert der „Franzer" bringt uns außer einer Anzahl von Tonstücken aus Richard Wagners Opern und einem auch sonst sehr vornehmen Programm auch Kornet-Quartetts, Posaunen-Solis und verschiedene Pieces unter Benutzung der Klosterglocken. Bei ungünstigem Wetter wird im großen Festsaale konzertiert. Näheres Inserat und Anschlagsäulen.

Ein Militär-Freikonzert findet morgen abend in Brunnerts „Bellevue" statt. Das Konzert wird von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 ausgeführt.

Thomas Koschat. Das Original-Koschat-Quintett konzertiert am Freitag, den 26. Juli, unter persönlicher Leitung des Komponisten Thomas Koschat im „Wintergarten". Karten im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Generalversammlung der Gemeinschaftlichen Ortskrankenkasse. Die Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse hielt am 9. Juli im „Freyberg-Bräu" ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher die Jahresrechnung für 1906 abgenommen und dem Vorstand und Rechnungsführer Entlastung erteilt wurde. Es wurden vereinnahmt an Zinsen 3932,96 M., Beiträgen 138,285,86 M., Erstattleistungen 3423,20 M., Verkauf von Wertpapieren 2000 M., sonstige Einnahmen 110,36 M. Diesem standen gegenüber an Ausgaben für ärztliche Behandlung 18,285,32 M., Medikamente und Heilmittel 9650,33 M., Krankengeld und Angehörigenunterstützung 51,035,41 M., Wöchnerinnenunterstützung 512,60 M., Sterbegelder 4291,65 M., Krankenhauskosten 15,087,75 M., Verpflegung in der Waldheilungsstätte 534,85 M., Erstattleistungen an andere Kassen 4379,48 M., erstattete Beiträge 68,16 M., Ankauf von Wertpapieren 29,559 M., persönliche Verwaltungsausgaben 7705,85 M., sächliche Verwaltungsausgaben 1244,06 M., sonstige Ausgaben 890,76 M. Der Uebertrag für das Jahr 1907 betrug 21,123,85 M., der Reservefonds 113,766,90 M., so daß ein Vermögen von 134,890,75 M. vorhanden ist. Der durchschnittliche Mitgliederstand im Jahre 1906 beträgt 3111 männliche und 232 weibliche, zusammen also 3343. Die Erkrankungsfälle beziffern sich auf: 1936 männliche mit 29,863 Krankheitstagen und 106 weibliche mit 2282 Tagen, die Sterbefälle auf: 24 männliche und 6 weibliche Mitglieder sowie 21 Ehefrauen und 106 Kinder von Mitgliedern. Für die nicht selbst versicherten Familienangehörigen von Kassenmitgliedern wurden Aufwendungen in Höhe von 7691,87 M. gemacht. Ferner erfolgte die Genehmigung eines Statutenantrags, welcher am 1. Januar 1908 in Kraft treten soll, und wonach den nicht selbst versicherten Kindern der Kassenmitglieder gleichfalls in Krankheitsfällen freie Arznei sowie ein Zuschuß zu den Kosten für ärztliche Behandlung und Krankenhauspflege gewährt werden soll. An Stelle des aus dem Vorstand ausgeschiedenen Theodor Bachmann wurde Hermann Männicke gewählt. Die Doktoren Waldt und Kober sowie der Zahnarzt Dr. med. Luther wurden in die Zahl der Kassenärzte eingereiht.

Die Stenographische Gesellschaft „Gabelsberger", Halle, hielt ihr 7. Stiftungsfest in würdiger Weise in den Kaisersäalen ab. Während der Kaffeepause wurden die Ergebnisse des im Juni abgehaltenen Wettschreibens bekannt gegeben: Es erhielten Preise (Diplome) bei 80 Silben: 1. Preis Herr Frobl, 2. Preis Frl. Zietz; bei 100 Silben: 1. Preis Frl. Lüdike, 2. Preis Herr Schmidt; bei 120 Silben: 1. Preis Frl. Lichtenstein, 2. Preis Herr Weber; bei 160 Silben: Herr Sommer. Ein neuer Kursus beginnt am 19. Juli.

Evangelischer Bund zur Wahrung deutsch-protestantischer Interessen. Am Dienstag findet im „Schultheiß", Poststraße, wiederum die Zusammenkunft von Freunden des Evangelischen Bundes statt. Zur Besprechung kommt: „Der gegenwärtige Konflikt der Halleschen Studentenschaft mit den Universitätsbehörden und die katholischen Studentenverbindungen", sowie sonstige neuere Vorkommnisse. Evangelische Herren und Damen sind herzlich willkommen.

Kunst und Wissenschaft.

Das Innere der Erde. Noch den eigenartigen Vorstellungen des Altertums und des Mittelalters taucht erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts die Ansicht auf, daß wir Erdenmenschen auf einer ziemlich dünnen Rinde von nur ungefähr 50 km Mächtigkeit leben, darunter sei alles mit einem einzigen Glutbrei angefüllt. In der Hauptsache stützt sich das auf die in Bergwerken beobachtete Wärmezunahme mit der Tiefe. Bald zog man auch in Betracht, daß der Druck ebenfalls mit der Tiefe wächst, und daß, wenn man immer mehr in die Tiefe eindringe, bald Wärmegrade auftreten müßten, bei denen kein Stoff mehr, selbst nicht unter dem stärksten Drucke, flüssig sein könne. Als Ergebnis dieser Ueberlegung entstand so die „Kontinuitätshypothese", die von A. Ritter und S. Günther ausgearbeitet wurde. Sie nimmt an, daß der Erdkörper alle Aggregatzustände in ganz allmählichen Uebergängen in sich vereinige. Die feste Erdkruste geht in eine plastische Zone, diese in eine zähflüssige, diese in eine flüssige, diese endlich in einen gasförmigen Kern über. Der letztere sei nochmals geteilt; seine äußere Zone nähmen Gase ein, die als solche noch bestehen; im innersten Kern dagegen sei ihr Zusammendrang in Atome aufgelöst. Gegen diese Ansicht vom feuerflüssigen und gasartigen Innern unserer Erde sind immer, wie Felix Jentsch in „Himmel und Erde" ausführt, gewichtige Einwände gemacht worden. Die Abplattung der Erde läßt keinen zwingenden Schluß zu; denn auch jeder feste elastische Körper würde bei der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070715024/fragment/page=0001

Umdrehungsgeschwindigkeit und der Größe der Erde sich abplatten. Einen Ausblick mit mehr Sicherheit eröffnet uns das gegen das hohe spezifische Gewicht der Erde. Dieses ist nach verschiedenen Messungen zu 5,6 bestimmt worden, während das mittel aus den Dichten der uns bekannten Oberflächengesteine nur 2,7 ergibt. Daraus folgt, daß im Innern sehr viel dichtere Massen lagern müssen als an der Oberfläche. Wiechert erklärt die Unterschiede in der Dichte aus Stoffverschiedenheiten. Eine Reihe von Beobachtungen spricht dafür, daß wir es mit einem Metallkern zu tun haben, der aus Eisen und verwandten Metallen besteht. Ferner denkt Wiechert sich zwischen Kern und Schale eine plastische, also nachgiebige und knetbare Schicht von verhältnismäßig geringer Dicke. Zur Annahme eines festen Erdkernes wird man auch durch die Beobachtungen der Polhöhenschwankungen, die eine Verlegung der Drehungsachse der Erde bedeuten, geführt. Durch Rechnung hat man den Wechsel der Schwankungen zu 305 Tagen bestimmt, die genaueren Beobachtungen der letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts setzten diese Zahl jedoch auf 427 Tage fest. Diese Verlängerung im Wechsel der Schwankungen der Polhöhe bleibt aber für eine Kugel von flüssigem Inhalt, deren Schale leicht nachgibt, unerklärt. Diese nachgiebige Erdkruste müßte auch unter der Einwirkung von Sonne und Mond Gezeiten zeigen, und die Festländer müßten sich heben und senken! Dadurch wäre aber eine richtige Ebbe und Flut in der Höhe, wie wir sie beobachten, nicht möglich. Schließlich liefert auch die Erdbebenkunde einen sehr bedeutenden Beitrag zur Klärung der Frage nach der Beschaffenheit des Erdinnern. Die Untersuchung über die Fortpflanzungen der Erderschütterungen haben ergeben, daß sie ihre hohle Seite der Oberfläche des Erdkörpers zuwenden. Dies ist jedoch nur der Fall, wenn elastische Wellen sich durch einen festen Körper ausdehnen. Angesichts dieser von so verschiedenartigen Gesichtspunkten abgeleiteten Folgerungen kommt Jentzsch zu dem Schluß: das Innere der Erde ist weder flüssig, noch gasförmig, sondern fest!

Römische Ausgrabungen. In Haltern in Westfalen sind in diesen Tagen die römischen Ausgrabungen wieder aufgenommen worden. Ihr Leiter ist zurzeit Professor Dragendorff aus Frankfurt a. M. Zunächst ist man mitten im großen Lager, wo im Vorjahre ein kleiner Teil des Prätoriums angeschnitten wurde, mit der Aufdeckung des übrigen Teiles beschäftigt. Außerdem wird gleichzeitig eine Strecke von der das große Lager teilweise einschließenden Feldlagerbefestigung aufgedeckt und untersucht.

Nachrichten von Wellman. Die letzten Meldungen aus Spitzbergen, wo Wellman gegenwärtig zum Aufbruch nach dem Nordpol rüstet, besagen, daß der kühne Polarfahrer hofft, bereits in den ersten Augusttagen mit seinem Luftschiff seine Reise antreten zu können. Die „Fridtjof" ist am Freitag in Tromsö eingetroffen, um neues Baumaterial für das Ballonhaus aufzunehmen, das bei dem letzten Sturme beschädigt worden ist. Das Ballonhaus hat sich übrigens als zu klein erwiesen. Das Luftschiff ist bereits reisefertig, nur haben die Motore einstweilen noch nicht erprobt werden können.

n. **Hochschulnachrichten.** Zum o. Professor der Mineralogie an der Wiener Universität an Stelle des zurückgetretenen Hofrats Prof. G. Tschermak wurde o. Prof. Dr. Cornelius Doelter in Graz ernannt. — Geheimrat B. Fränkel-Berlin, der die Haager Tuberkulose-Konferenz leitete, wurde von der französischen Regierung in Anerkennung seiner Verdienste um die internationale Tuberkulose-Bekämpfung mit dem Offizierskreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet. — In der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg habilitierte sich Dr. H. Euler als Privatdozent. — Der Prorektor der Universität Heidelberg gibt bekannt, daß die akademische Trauerfeier für Kuno Fischer am 23. d. M., abends 6 Uhr im großen Saale der Stadthalle stattfinden soll und daß alle Verehrer des verstorbenen Philosophen dazu eingeladen sind. — Der a. o. Professor der Astronomie, Meteorologie und Physik Dr. Karl Wahl in Tübingen wurde zum o. Honorar-Professor ernannt.

Tschatschek-Lohengrin in Rostock. Anläßlich des 100. Geburtstages des ersten Wagnersängers Tschatschek wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Lebte da im stillen Rostock ein Theaterleiter namens Hünerfürst, auf dessen Bühne Tschatschek als Lohengrin gastieren wollte. Für das Recht der Aufführung konnte Hünerfürst, der in den kleinen Rostocker Verhältnissen Mühe hatte, sich durchzuringen, nur wenig ausverfen. „Um nicht gar zu viel Federn zu lassen", ging er den berühmten Gast um seine Vermittlung an. Und das nicht vergeblich; denn die Antwort, die Wagner unter dem 24. Juli 1863 dem Freunde aus Pest überlandte, lautete also:

„Dem Fürst der Hühner und der Höhne,
Dem Ritter edler Singelschwäne
Geb' ich, als Rohstoff Lohengrin
Zur Aufführung in Rostock hin.
Nicht grad' verwöhnt mit Honorar,
Ein armer Teufel immerdar,
Zu Deutschlands Ehr' sei mir gezahlt,
Was auf der Leinwand nicht vermalt.
Ich tu's für meinen Tschatschek;
Darum die Pflöck zurück ich steck';
Sonst sag' ich, weil's grad' hier geschäh',
Wohl, „Bossuna teremtete."

Zweierlei beweist dieses burschikose (in seiner achten Zeile übrigens nicht ganz klare) Scherzgedicht: einmal die Wertschätzung, die Wagner seinem machtvollen Interpreten allezeit darbrachte und dann den Sinn des Meisters für derben Humor.

e. **Bühnenchronik.** Dem Theaterdirektor Beerbohm Tree wurde, dem „B. T." zufolge, der Kronenorden 3. Klasse und einem Freunde Trees, dem Konsul Grein, der sich um das Zustandekommen des Berliner Gastspiels lebhaft bemüht hatte, der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen. — Die musikalische Tragikomödie „Don Quixote" von Anton Beer-Walbrunn, wird voraussichtlich in der nächsten Spielzeit in München unter Mottls Leitung ihre Uraufführung erleben. — Die Sammlungen für den Theaterbaufonds der Freien Volksbühne in Berlin haben ein so ungeahntes Ergebnis gehabt, daß der Plan, ein eigenes Theater für den Verein zu bauen oder zu pachten aufgegeben werden mußte. — Direktor Palfi hat Fräulein Mizzi Freihardt vom Gärtnerplatz-Theater in München für das Berliner Neue Operetten-Theater am Schiffbauerdamm als erste Soubrette verpflichtet. Ernst v. Wolzogen hat seine politische Komödie „Unio mystica" einer Umarbeitung unterzogen und ihr den Titel „Kolonialpolitik" gegeben. In dieser Fassung wird das Werk Anfang August im Residenztheater zu Friedrichroda und in der Winterspielzeit im Münchner Stadttheater, sowie am Residenztheater in Wiesbaden in Szene gehen. — Im Dresdener Zentraltheater fand das Sardoudesche Lustspiel „Verwehte Spuren" in der Bearbeitung von Oskar Blumenthal starken Erfolg. — Für das Plauener Stadttheater hat die Stadtgemeinde Plauen im vergangenen Jahre 32,178,27 M. ausgegeben.

o. **Kunst-Notizen.** Aus London wird berichtet: Am letzten Freitag ist in der Krypta der St. Pauls-Kathedrale das Denkmal für den vor nunmehr vier Jahren verstorbenen englischen Dichter W. E. Henley feierlich enthüllt worden. Es besteht aus einer Bronzebüste, von Rodins Meisterhand geformt, und trägt die einfache Inschrift: „W. E. Henley, poet, 1851—1903." — Das große Schachklubvermögen von 6000 M., das jungen Malern zur weiteren Ausbildung in Italien und Spanien alle zwei Jahre verliehen wird, hat diesmal ein Elsässer, Xaver Dietrich aus Bernhardsweiler, ein Schüler des Professors Rudolf Seitz, erhalten. — In Brügge ist das für die Ausstellung des Goldenen Vließes versprochene Bild, van Eycks „Verkündigung", aus der Eremitage von St. Petersburg eingetroffen. Das Gemälde ist für 800,000 Frank versichert und wurde von einem russischen Beamten nach Brügge begleitet. — Die Enthüllung des Memeler Nationaldenkmals zur Erinnerung an die Kriegszeiten vor hundert Jahren ist vom Kaiser auf den 23. September festgesetzt. — Für die Londoner Nationalgalerie wurde van Dycks Bildnis Giovanni Battista Cataneos aus Genua für 13,500 Lstrl. angekauft. — Auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof in Berlin wurde gestern das Grabdenkmal Adolf von Menzels enthüllt. In der Mitte der Denkmalswand erhebt sich vor einer Nische die Menzel-Büste von Reinhold Begas aus Bronze: der kleine charakteristische Kopf mit dem gewölbten blanken Schädel, der Oberkörper im Flauschrock, die linke Hand wie sprechend vorgestreckt.

e. **Kleine Mitteilungen.** Fridtjof Nansen, der bekanntlich seit der Trennung Norwegens von Schweden das erstgenannte Königreich am Hofe von St. James als Gesandter vertritt, wird, wie die englische Zeitschrift „The Bystander" zu melden weiß, demnächst von seinem Posten abberufen werden, und zwar, weil ihm das Hof- und Gesellschaftsleben und besonders die englische Gesellschaft durchaus nicht gefällt. — Der Astronom Dr. hon. causa Ernst Kayser in Danzig, Ehrenmitglied der dortigen Naturforschenden Gesellschaft, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. — Das Wiener Landgericht entschied über den Einspruch des Schriftstellers Hermann Bahr gegen die Beschlagnahme seines Buches über Wien. Der Gerichtshof gab dem Einspruche mit Ausnahme von vier Stellen statt, in denen er direkte Beziehungen auf die gegenwärtigen Mitglieder des Kaiserhauses erblickte. — Im Krumpendorf am Wörthersee ist die ältere Tochter des Wiener Hofoperndirektors Gustav Mahler an Scharlach gestorben. — Der Deutsche Musikdirektorenverband hatte beim Reichstag petitioniert, das Recht der Führung des Titels „Musikdirektor", „Kapellmeister" usw. von der Ablegung einer Prüfung abhängig zu machen. Die Petitionskommission beschloß, dem Reichstage vorzuschlagen, die Bittschrift dem Reichskanzler zur Berücksichtigung bezw. als Material zu überweisen. — Generalmusik-Direktor Felix Mottl aus München ist zum Gebrauch der Bäder in Hof Gastein eingetroffen. — Der Chemiker Sir William Henry Perkin ist in London gestorben. — Die meteorologische Drachenstation am Bodensee, die dem Zusammenwirken des Reiches und der Bodenseeuferstaaten ihre Entstehung verdankt und in Friedrichshafen untergebracht werden sollte, ist fertiggestellt. Man hofft durch die mit den Drachen anzustellenden Versuche vor allem Aufklärung über die Natur des Föhns zu erhalten.

Bäder und Sommerfrischen.

Für diejenigen unserer Leser, welche in der gegenwärtigen Bäder- und Reisezeit anderwärts Erholung suchen und dabei sich von den Vorkommnissen in der Heimat fortlaufend unterrichten wollen, bemerken wir, daß die „Saale-Zeitung" u. a. in den nachstehenden Bade- und Kurorten, meist im Kurhause, vielfach auch in Hotels, Kuranstalten und Sanatorien ausliegt:

Aachen.
Adelholzen, Bayern.
Alexisbad.
Altenau, Harz.
Alt-Heide.
Andernach.
Andreasberg.
Andreasberg, St., Harz.
Arendsee, Ostseebad.
Arnstadt, Thüringen.
Altenau, Harz.
Auma, Thüringen.
Baden-Baden.
Badenweiler.
Ballenstedt.
Bansin, Ostseebad.
Berchtesgaden.
Berka, Bad.
Berneck.
Bibra, Thüringen.
Binz, Ostseebad.
Blankenburg, Harz.
Blankenhain, Thüring.
Borkum.
Brauskage, O.-Harz.
Brotterode, Thüringen.
Brückenau, Bad.
Brunshaupten, Ostsee.
Burgwenden.
Büsum, Nordseebad.
Charlottenbrunn.
Chemnitz i. Sachsen.
Colbergermünde.
Cranz, Ostpreußen.
Dresden-Radebeul.
Düben a. d. Mulde.
Dürrheim, Baden.
Dürrenberg a. S.
Elbingerode.
Elend, Harz.
Elgersburg.
Elmen, Solbad.
Elster, Bad.
Ems, Bad.
Ernseerberg, Thüring.
Finsterbergen.
Flinsberg.
Frankenhausen, Kyffh.
Friedrichroda, Thür.
Gastein, Bad.
Georgenthal.
Göhren auf Rügen.
Goslar, Harz.
Graal, Ostseebad.
Gräfenthal, Thüringen.
Grein, Eisertal.
Groß-Tabarz, Mosel.
Grüna, Sachsen.
Grund, Harz.
Hahnenklee.
Harzburg, Harz.
Heiligendamm.
Helgoland.
Herrenalb, Baden.
Hornberg, Baden.
Jena.
Ilmenau, Thüringen.
Juist, Nordseebad.
Inselsberg.
Johannisbad, Oesterr.
Johanneser Kurhaus b. Zellerfeld.
Jschl.
Kaiser Wilhelmsbad b. Düben.
Karlsbad.
Bad Kissingen.
Klosterlausnitz, S.-A.
Bad Kösen.
Kolberg.
Köstritz, Thüringen.
Konstanz, Bodensee.
Köthnitz, Anhalt.
Kreuznach, Bad.
Krynica, Bad.
Landeck, Schlesien.
Langensalza, Thüring.
Landstädt, Bad.
Lauterberg, Harz.
Lautenberg, Thüringen.
Leipzig.
Levico b. Triest.
Liebenstein, Harz.
Liebenwerda, Sachsen.
Lippspringe, Bad.
Lobenstein, Bad.
Luisenhall b. Erfurt.
Marienbad, Böhmen.
Misdroy, Ostseebad.
Muskau, O.-Lausitz.
Münster a. Stein.
Bad Nauheim.
Netzkater, Südharz.
Bad Neuenahr.
Neuendorf b. Hannover.
Neustadt a. Orla.
Norderney, Nordseebad
Oberhof, Thüringen.
Oeynhausen, Bad.
Oranienbaum, Anhalt.
Bad Orb.
Ost-Dievenow, Ostsee.
Osterode, Harz.
Prerow, Ostsee.
Bad Pyrmont.
Pystian, Ungarn.
Rastenberg, Thüringen.
Reichenhall, Bad.
Reinerz, Schlesien.
Roda, S.-A.
Rothehütte, Harz.
Salzbrunn, Schlesien.
Salzschlirf b. Fulda.
Saxsa, Südharz.
Salzungen, Thüringen
Saßnitz au Rügen.
Satteldüne, Amrum.
Schandau, Elbe.
Schierke, Oberharz.
Schlensingen, Thüring.
Schmiedeberg b. Halle.
Schreiberhau, Riesengb.
Schwetzermühle, Sachsa.
Schwarzburg, Thüring.
Schwarzck, Thüringen.
Seelingstädt, Sachsen.
Soden, Bad, Taunus.
Sooden a. Werra.
Steben b. Hof, Bayern.
Stiege, Harz.
Stolberg a. Harz.
Suderode, Harz.
Suhl, Thüringen.
Sulza, Thüringen.
Swinemünde, Ostseebad
Sylt.
Tambach, Thür. Wald.
Tautenburg, Thüring.
Teinach, Württemb.
Tennstedt, Thüringen.
Theresienbad, Bayern.
Teplitz, Böhmen.
Thal, Thüringen.
Thale, Harz.
Triberg, Baden.
Tölz, Oberbayern.
Waldheim.
Waldmühle b. Braunlage.
Walsburg, Thüring.
Waltershausen b. Erfurt
Wangerooge, Nordseebad
Warnebrunn, Riesengeb.
Warnemünde.
Weida, Sachsen.
Weimar.
Wendefurth.
Westerland-Sylt.
Wiesbaden.
Wildbad, Württemb.
Wildemann, Harz.
Wildungen, Bad.
Wittdün, Amrum.
Wittekind b. Halle S.
Wolkenstein.
Wörlitz, Anh.
Wyk auf Föhr.
Zingst, Ostseebad.
Zinnowitz, Ostseebad.
Zoppot, Ostseebad.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Loblied auf den Schrebergarten.

Ein Schrebergarten traut und klein
Wie viele Freuden schließt er ein,
Von Alltags-Last und -Lust geschieden,
Winkt uns hier Ruh' und süßer Frieden.

Hier ist die Luft so klar und rein,
Es singt im Busch das Vögelein,
Hier sproßt es, grünt es, wächst und blüht,
Hier wird so heilig das Gemüt.

Wir folgen auf so mancher Spur,
Der güt'gen Mutter Natur,
Am Werden, Wachsen und Gedeihn,
Kann stets sich unser Herz erfreun.

Und ist die Ernte auch nicht groß,
Daß was uns gibt der Erde Schoß,
Ist uns nicht fett um hohen Preis,
Weil wir's verdanken eignem Fleiß.

Drum Lob und Preis dem Schrebergarten,
Laßt uns getrenlich seiner warten,
Er schenkt uns dafür allezeit,
Erholung, Lust und Fröhlichkeit.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Ein Zwischenfall in Brüssel.

Paris, 15. Juli. Wie aus Brüssel gemeldet wird, hat der französische Gesandte in Belgien bei dem aus Anlaß des Nationalfestes dort veranstalteten Bankett, dem auch der Bürgermeister von Brüssel und zahlreiche belgische Gäste beiwohnten, einen Trinkspruch auf die liberale Stadtverwaltung ausgebracht. Bei diesen Worten erhoben sich die anwesenden katholischen Journalisten, sowie zahlreiche andere Gäste und verließen zum Zeichen ihres Protestes den Saal.

Berlin, 15. Juli. Der Prozeß gegen die Frau des praktischen Arztes Bergmann, die wegen Körperverletzung mittels eines gefährlichen Instruments, begangen gegen ihre 14jährige Stieftochter, beschuldigt wird, ist wegen Ausbleibens von Zeugen auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Frau Bergmann, die sich seit Mitte Juni in Haft befindet, ist gegen eine Kaution von 5000 M. aus der Haft entlassen worden.

Potsdam, 15. Juli. Gestern vormittag starb hier der frühere Oberlandesgerichtspräsident in Breslau, v. Kunowski, im Alter von 84 Jahren.

Erfurt, 15. Juli. Die streikenden Bauhandwerker hielten heute vormittag eine Versammlung ab, in der sie zu dem Angebot der Arbeitgeber, wonach den Maurern 50 Pf. und den Bauarbeitern 40 Pf. Stundenlohn garantiert werden soll, Stellung nahmen. Die Versammlung bezeichnete das Angebot der Arbeitgeber als eine Verhöhnung und beschloß, im Ausstand zu verharren.

Gera (Reuß), 15. Juli. Aus dem Geldschrank der gemeinsamen Ortskrankenkasse für die unterländischen Bezirke wurden in der Zeit vom Sonnabend bis heute früh gegen 4000 M. in bar und gegen 3000 M. in Versicherungsmarken entwendet.

Athen, 15. Juli. Der griechisch-rumänische Konflikt ist durch Zurückziehung der zollpolitischen Differentialmaßnahmen beiderseitig erledigt worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom internationalen Zuckermarkt.

Drängende Realisationen, an sich wenig umfangreich, drückten zu anfang der verflossenen Berichtswoche auf die Kurse, da die Aufnahmefähigkeit des Marktes äußerst geringfügig war. Die Geschäftstätigkeit beschränkte sich auf den Umsatz weniger Posten, die die Hände zu Preisen wechselten, die nach dem ersten Preissturz bis gegen Wochenschluß langsam wichen. Ein weiteres Zurückgehen wurde dadurch verhindert, daß gegen Wochenschluß von neuem das kühle und regnerische Wetter einsetzte. Der Markt beschließt die Woche in ruhiger Haltung. — Am Kornzuckermarkte fielen die Preisnotierungen bis gegen Wochenschluß wiederum aus. Bei ruhigem Schluß stellen sich Ersterzeugnisse 15 — 20 Pfg., Nachprodukte 5 — 10 Pfg. gegen den Schluß der Vorwoche niedriger. — Am Terminmarkte gingen die Kurse infolge von plötzlich auftretenden Realisationen gleich zu Beginn der Woche scharf zurück. Im weiteren Verlaufe war der Markt mehrfachen Schwankungen unterworfen. Das naßkalte Wetter holte am Wochenschluß einen Teil des anfänglichen Verlustes wieder ein. Alte Ernte verlor 25 — 30 Pfg., neue Ernte 15 — 20 Pfg. — Am Raffinademarkte herrschte wieder ausgesprochene Stille. Das Geschäft nach England ruhte vollkommen.

Die deutschen Emissionen im I. Halbjahr 1907. Wie wir dem „D. Oek." entnehmen, wurden im ersten Halbjahr 1907 in- und ausländische Börsenpapiere im Nominalbetrage von 1526 Mill. M. und einem Kurswerte von 1690 Mill. M. emittiert gegen nom. 1702 Mill. M., effektiv 1929 Mill. M. im I. Halbjahr 1906 und nom. 2353 Mill. M., effektiv 2742 Mill. M. im ganzen Jahre 1906. Von der allein für deutsche Papiere aufgebrachten Summe von 1612 Mill. M. entfallen 854 Mill. M. auf deutsche Staats- und Kommunalanleihen, nom. 838 Mill. M., im I. Halbj. 1906. Die Inanspruchnahme des Kapitalmarktes von seiten des Reichs, der Staaten und Kommunalverbände ist also ungefähr die gleiche gewesen wie im Vorj., und zwar entfallen auf Staatsanleihen 546 (i. V. 618) Mill. M. und auf Kommunalanleihen 304 (220) Mill. M. Industrieaktien gelangten nom. 231 Mill. und innere Kurswerte von 362 Mill. M. zur Emission gegen nom. 210 Mill M., effektiv 356 Mill. M. in der gleichen Zeit des Vorj. und Bankaktien im Nominalbetrage von 34 Mill. und einem Kurswerte von 131 Mill. M. gegen nom. 110 Mill.. effektiv 122 Mill. M. im I. Halbj. 1906. Für das ganze Jahr 1906 wurden eingestellt effektiv 654 Mill. M. Industrieaktien und 282 Mill. Bankaktien. Das Emissionsagio für Bankaktien stellte sich pro I. Halbj. 1907 auf 39,20 Proz. (für das Vorj. auf 53,20 Proz.), für Industrieaktien auf 56,30 Proz. (für das Vorj. auf 67,20 Proz.). Für die an deutschen Börsen eingeführten ausländischen Papiere wurden 77 Mill. M. eingestellt gegen 221 Mill. M. im Jahre 1906.

Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken, A.-G. Die Gesellschaft beruft auf den 1. August eine außerordentliche Generalversammlung nach Stralsund ein zwecks Beschlußfassung über den Erwerb einer bestehenden Buch- und Steindruckerei.

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. Kommanditges. auf Aktien in Leipzig. In dem Prospekt über die Ausgabe von 2 Mill. Mark neuen Aktien und 4 Mill. Mark 4 proz. Teilschuldverschreibungen wird über das laufende Jahr gesagt, daß der Geschäftsgang bisher sowohl in Leipzig als auch in Passau und Neschwitz rege und zufriedenstellend gewesen ist.

Ein drittes Krisenjahr für die Hagelversicherung droht die laufende Geschäftsperiode zu werden. Wenn auch nach den bisher vorliegenden Schadenmeldungen nicht anzunehmen ist, daß die Hagelverluste die volle Höhe der Verluste des Jahres 1906 erreichen werden, so steht doch heute bereits fest, daß auch die laufende Kampagne ungewöhnlich ungünstig sein wird, jedenfalls weit ungünstiger als der Durchschnitt früherer Geschäftsperioden Im laufenden Jahre ist bisher vor allem der Osten Deutschlands, mit Ausnahme der Provinz Ostpreußen, von schweren Hagelschäden heimgesucht worden. Die ungünstige Geschäftsentwicklung des Jahres 1907 trifft die Hagelversicherungsunternehmungen um so schwerer, als sie fast sämtlich unter der Entwicklung der beiden Vorjahre wesentlich zu leiden hatten. Die Gegenseitigkeitsgesellschaften, die in der Hagelversicherung stark vertreten sind, hatten hohe Nachschüsse einzufordern, und ebenso haben bei den Aktiengesellschaften die beteiligten Kapitalisten meist schwere Entäuschungen in den beiden vergangenen Jahren erlitten. Man nimmt an, daß, wenn die Konjunktur in der Hagelversicherung nicht bald eine Besserung zu verzeichnen hat, mit einer Revision der Hageltarifierung gerechnet werden müsse.

Verstaatlichung eines Kalibergwerks? An der Berliner Börse verlautete am Sonnabend gerüchtweise, daß zwischen der Gewerkschaft Roßleben und der preußischen Staatsregierung Verhandlungen behufs Verstaatlichung des Unternehmens schwebten. Das Gerücht klang deshalb nicht unwahrscheinlich, weil bereits früher solche Verhandlungen geführt worden sein, aber anläßlich der damals im Syndikat entstandenen Differenzen abgebrochen sein sollen. Nachdem nunmehr im Syndikat wieder Einigkeit herrscht, seien die Verhandlungen angeblich wieder aufgenommen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070715024/fragment/page=0002

worden. Der Kaufpreis für die Gewerkschaft sollte 15 Mill. Mark betragen. Die Kuxen der Gewerkschaft befinden sich zum großen Teil in festen Händen. An der Frankfurter Börse, an der die Kuxen notiert werden, war der letzte Kurs 9900 M. G. — Von zuständiger maßgebender Regierungsstelle wurde jedoch dem „B. T." mitgeteilt, daß dort nicht die Absicht einer weiteren Verstaatlichung von Kalibergwerken gehegt werde und daß dort von irgend welchen dahinzielenden Verhandlungen nichts bekannt sei.

Bergarbeiter über das Kohlensyndikat. In dem Geschäftsbericht des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter für die beiden letzten Jahre heißt es: Auch in der Berichtzeit hat sich der gute, mäßigende Einfluß des Kohlensyndikats wieder gezeigt. In der früheren, syndikatlosen Zeit schnellten die Kohlenpreise in den Jahren der Hochkonjunktur ganz gewaltig in die Höhe, um bei eintretender Krisis ebenso schnell zu fallen. Seit seinem Bestehen hat das Syndikat eine stetige Preispolitik verfolgt, ein zu tiefes Sinken der Preise in den Zeiten der Krise und ein plötzliches, gewaltsames Emporschnellen in den Jahren der Konjunktur verhindert. Es wird von der Geschäftswelt und dem gesamten Mittelstande selbst in den Industriebezirken über die hohen Kohlenpreise geschimpft. Man bedenkt zu wenig, daß fast die ganze Bevölkerung in den Industriegebieten ein Interesse an einer auskömmlichen Entlohnung der Arbeiter hat, und diese auf die Dauer nur möglich ist, wenn auch die Industrie mit entsprechenden Gewinnen arbeitet.

Kalifunde. Aus Mühlhausen i. Th. wird berichtet, daß ein bei Pöthen erbohrtes Kalilager aus einer Sylvinitschicht von 10 m Mächtigkeit besteht. Die Verleihung des Bergwerkseigentums sei noch rechtzeitig vor dem 1. Juli beantragt worden. — Bei Buhla in der Grafschaft Hohenstein im Südharz ist der Bergwerksbesitzer Schmidtmann (Aschersleben) in einer Teufe von 500 m auf Kali fündig geworden. Die Abnahme der Mutung durch die kgl. Bergbehörde habe bereits stattgefunden.

Kaliwerk Sarstedt A.-G. Eine Mitteilung des Aufsichtsratsvorsitzenden zählt die wichtigeren Kalifunde des Unternehmens auf und betont schließlich, daß die Ausdehnung der gesamten Kaliablagerung der Kaliwerke Sarstedt nach den Aufschlüssen bedeutend sei. Mit dem Schachtbau wurde Dezember 1904 begonnen, das Abbohrverfahren ist bei 161,30 m beendet, und die Cuvelage wurde bereits bis zur Schachtsohle abgesenkt. Die gegenwärtigen Mittel der Gesellschaft betragen 1,55 Mill. Mark, wovon noch rund 400,000 M. für Restzahlung der Cubelage, Betonierung, Schachtprämie und Restkosten des Bahnbaues benötigt werden, so daß bei glücklichem Wasserabschlusse des Schachtes noch 1,15 Mill. Mark zur Verfügung stehen werden.

Die Stadtberger Hütte in Niedermarsberg hat an der Kupferproduktion gut verdient, dagegen erfordert die außer Betrieb gesetzte Vitriolhütte noch immer größere Abschreibungen, so daß der Gewinn dadurch geschmälert wird. Unter diesen Umständen kann die Dividende kaum mehr als 3 Proz. betragen.

Neue Oberlausitzer Glashüttenwerke Schweig & Co., A.-G. in Weißwasser. Von dem dieser Tage aus Weißwasser gemeldeten Arbeiterausstand sind die Schweigschen Glashütten nicht betroffen worden. Der Streik betrifft lediglich eine andere Hütte, deren Arbeiter gleiche Bedingungen erstreben, wie sie bei den Schweigschen Hütten bestehen.

Die Maschinenfabrik und Eisengießerei von Garrett Smith & Co. in Magdeburg-Buckau kommt bekanntlich am 25. d. M. vor dem Amtsgericht Buckau zur Zwangsversteigerung. Hierzu schreibt die „Mgdb. Ztg.": Wie wir hören, ist begründete Aussicht vorhanden, daß die Fabrik erhalten bleibt, da eine auswärtige Firma die Absicht hat, sie zu erwerben. Es wäre dies im Interesse der Maschinenindustrie Magdeburgs mit Freuden zu begrüßen, da die Fabrik eine große Zahl von Lokomobilen und Dreschapparaten geliefert hat. Es war insbesondere auch eine Reparaturwerkstatt für Dreschmaschinen vorhanden, und die Dreschmaschinenbesitzer in unserer Gegend hatten Gelegenheit, im Notfalle schnell Hilfe zu bekommen. Außerdem behalten beim Fortbestand der Fabrik etwa 1090 Arbeiter und 60—70 Angestellte ihre Beschäftigung.

Hochofenwerk Lübeck und Düsseldorfer Roheisensyndikat. In der in Köln geführten Verhandlung zwischen dem Hochofenwerk Lübeck und dem Düsseldorfer Roheisensyndikat ist eine Verständigung erzielt worden, auf Grund deren das Hochofenwerk Lübeck dem Syndikat als Mitglied beitritt. Das bedeutet eine wesentliche Kräftigung der Stellung des Syndikats und wird voraussichtlich auch nicht ohne Einfluß auf die Haltung des Eisenwerkes Kraft bleiben, mit dem bisher noch keine Einigung erzielt wurde.

Das Elektrizitätswerk in Vieselbach (Thüringen) ist in ein Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Gebr. Körting, A.-G. in Körtinghaus bei Hannover. Der Magistrat der Stadt Koburg beschloß, das im Besitze der Gesellschaft befindliche städtische Elektrizitätswerk vom 1. Januar 1909 ab in eigene Verwaltung zu übernehmen.

Die Internationale Bohrgesellschaft kaufte den Wellmannschen Bauernhof in Wietze für 1,250,000 M. für Erdölzwecke.

Erfurter Mechanische Schuhfabrik, A.-G., in Ilversgehofen, Erfurt. Für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr soll eine Dividende von 10 Proz. (wie i. V.) verteilt werden.

Hapag und Lloyd. Nach einer Meldung aus New York haben die Hamburg-Amerika-Linie und der Norddeutsche Lloyd den Vertrag mit der amerikanischen Postverwaltung über die Seepostbeförderung für Januar gekündigt, da sie eine höhere Entschädigung verlangen. Ein Vertreter der Postverwaltung reist nach Deutschland zwecks Verhandlungen über ein neues Abkommen.

Gotthardbahn. Wie dem „L.-A." aus Zürich gemeldet wird, teilte der schweizerische Bundespräsident gelegentlich einer Ansprache mit, der Rücklauf der Gotthardbahn durch den Staat stehe unmittelbar bevor.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 13. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks 4870 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und 16 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau—Finsterwalder und Dessau—Wörlitzer Bahn allein gestellt 2894, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Leipziger Börse, 15. Juli.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	83,80G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	6	109,50B
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	98,00G	Leipz. Baumwollsp.	16	265,50G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	92,90G	do. Kammgarnsp.	12	168,75G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25G	do. Strickgarnsp. A.	0	93,75G
do. do.	4	100,50G	Thüring. Wollgarnsp.	9	142,00G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	99,90G	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	189,50B
			Hall. Zuckerraffin.	6	125,25G
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	162,50bzG	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	— —
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	6	105,00G	Hall. Portl.-Cem. Akt.	8	107,50B
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	136,50B	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	96,75G
Mansfelder Kuxe . .	M 120	1108,0G	do. do. do.	4	100,60G
Ölsnitzer volle Kuxe	M 50	1270,0B	Dörstew.-Ratt., St.-A.	3	60,00B
			do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,00B
Gr. Leipz. Strassb. A.	9	179,65G	Naumb. Braunk.-Akt.	14	209,50G
Hall. Straßenbahn . .	8¼	— —	Zeitzer Par. u. S. A.-G.	11	183,00G
Leipzig. Elektr. Strb.	4	101,00G			

Tendenz: ruhig

Berliner Börse vom 15. Juli.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die neue Woche zeigte bei Beginn eine etwas freundlichere Stimmung wegen des festen Schlusses von New York im Zusammenhang mit der Festigkeit der Harrimanwerte, da der Bericht der zwischenstaatlichen Kommission weniger beunruhigend als erwartet ausgefallen ist. Die Steigerung in Baltimore- und Canadaaktien wirkte auf die Gesamttendenz anregend ein. Der Bankenmarkt war gegen vorgestern besser gefragt; Deutsche Bank um 0,60 und Russenbank auf Petersburg um 1 Proz. höher. Der Montanaktienmarkt setzte in Hüttenaktien um ½—1 Proz. und darüber hinaus höher ein wie in Rheinstahl und Deutsch-Luxemburgern; auch Laurahütte war um ca. 1 Proz. besser. Von Bergwerksaktien waren Gelsenkirchner auf Rückkäufe besser. Heimische Fonds still; Japaner gut gehalten; Russen von 1902 um 0,30 besser. Schiffahrtsaktien abgeschwächt auf Angebot zum ersten Kurse. Im Eisenbahnaktienmarkte waren österreichische Bahnen auf Wien fester; Meridionaleisenbahn lag auf Heimatland schwächer und auch Prinz Heinrich-Bahn war mässig abgeschwächt.

Im weiteren Verlaufe war die Stimmung bei ruhigem Geschäft behauptet. Tägl. Geld 5 Proz. gesucht.

Bei Berichtsabgang war eine irgendwie nennenswerte Aenderung nicht zu verzeichnen. Gelsenkirchner büssten auf Tagesrealisierungen die anfängliche Besserung wieder ein. Hüttenaktien waren zum Teil abgeschwächt. Alles sonstige war sehr still.

Produktenbörse:

Berlin, 15. Juli.

Weizen 1000 kg Juli —,—, Sept. 203,00, Dez. 203,25 M.,
Roggen 1000 kg Juli —,—, Sept. 182,25, Dez. —,— M.,
Hafer 1000 kg Juli 191,50, Sept. 164,25 M.,
Mais 1000 kg Juli 141,00, Sept. 141,00 M.,
Rüböl 100 kg Okt. 71,70. Dez. —,— M.

Bei stillem Verkehr haben die Besserung Nordamerikas und die etwas schwächere Ausfuhr Russlands keine Preisbesserung hervorgerufen. Weizen war ungefähr preishaltend. Roggen war auf späte Lieferungsfristen stets billiger käuflich, Hafer blieb unbeachtet. Rüböl stellte sich neuerdings merklich höher.

Zucker.

Magdeburg, 15. Juli. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 9,05—9,12½. Nachprodukte 75 proz. ohne Sack 7,55—7,65. Rubig. — Brotraffinade I. ohne Faß 19,60—19,50. Kristallzucker I. mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 18,75—19,25. Gem. Melis mit Sack 18,25—18,75. Still. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord

Hamburg per Juli	18,70 G.	13,85 B.	—,—	bz.	
per August	18,95 G.	19,00 B.	—,—	bz.	
per Sept.	18,95 G.	19,00 B.	—,—	bz.	
per Okt.-Dez.	18,65 G.	18 75 B.	—,—	bz.	
per Jan.-März	18,85 G.	18,95 B.	—,—	bz.	
per Mai	19,15 G.	19.20 B.	—,—	bz.	Ruhig.

Wochenumsatz 55,000 Ztr.

Hamburg, 15. Juli. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Juli 18,80, Aug. 19,00, Okt. 18,80, Dez. 18,85 März 19,00, Mai 19,20. Ruhig.

Kaffee

Hamburg, 15. Juli, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Sept. 29,50 G., Dezbr. 30,00 G., März 30,50 G., Mai 30,75 G. Ruhig.

Heu. Stroh etc.

Halle, 15. Juli. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. **Roggen-Langstroh** (Handdrusch) 2,70 (3,00). **Maschinenstroh** für Papierfabriken, Roggenstroh 1,70 und Weizenstroh 1,60, zu Streuzwecken 1,80 (2,00), Breitdrusch 2,20. **Wiesenheu**, hies. od. Thür., beste Sorten, alte Ware 3,25 (3,50), gute fremde Sorten, alte Ware 2,50—3,00 (2,75 bis 3,25), neue Ware 2,50. **Kleeheu**, erster Schnitt, beste Sorten, alte Ware, und minderwertige Sorten ohne Angebot, neue Ware 2,75—3,00. **Torfstreu**, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,05, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M. **Häcksel**, gesund u. trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,20, im einzelnen vom Lager hier 2,70 M.

Metalle.

New York, 13. Juli. Zinn 40,90—41,25, Kupfer 21,87—22,12 D.

Schleppverkehr auf der Saale.

Reederei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 13. Juli: Schlepper Nr. 636, Sr. W. Graunhorst, mit Weizen von von Hamburg.

Wasserstände, + bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	12. Juni	+0,58	14. Juni	+0,83	—	25
Weißenfels, Oberpegel	»	+2,45	»	+2,60	—	14
do. Unterpegel	»	+0,36	»	+0,88	—	52
Trotha	14. »	+2,82	15 »	+2,86	—	4
Alsleben, Oberpegel .	13 »	+2,48	14 »	+2,63	—	30
do. Unterpegel .	»	+1,84	»	+2,36	—	52
Bernburg	»	+1,47	»	+1,47	—	—
Kalbe, Oberpegel . . .	»	+1,66	»	+1,66	—	—
do. Unterpegel . .	»	+1,16	»	+1,16	—	—

Berliner Börse

vom 15. Juli.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 4½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,85bzB

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,395bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,37bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1875bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,30bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,43bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,30bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,40bz
Italien. „	p. 100 Lire	— —
Oesterr. „	p. 100 Kr.	84,95bzB
Russische „	p. 100 R.	214,80bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,45bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl. .	3½	93,90bz
do. do.	3	83,50bz
do. do. ult.	3	— —
Deutsche Schatzanw.	4	100,40bz
Preußische do.	4	100,20bz
Preuß. Konsols . . .	3½	94,30bz
do. do.	3	83,60bz
do. do. ult. .	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	92,90B
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	100,90bz
do. do.	3½	93,10bz
Bremer Anleihe 1902	3	81,75bz
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	100,60G
do. 1896-1905	3	81,70G
Hamb. Staatsrente. .	3½	94,20G
do. amort. 1887-91	3½	92,90G
do. St.-Anl. 86.97/02	3	81,50bz
Sächs. Staats-Rente .	3	83,90bzG
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv. . . .	3½	91,80bz
do. XXVIII . . .	3½	92,60bz
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94,75bz
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	— —
do. do. 93.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II cv.	4	100,40G
do. do. 1886. 92	3½	94,75G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	— —
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	92,90G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	99,50G
Münch. do. 1903. 1904	3½	92,25G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	93,10G
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	96,00G
do. do. Com.-O.	3½	93,00G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	93,75bz
do. do.	3	83,90bz
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	— —
do. do.	3	82,40bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	94,75G
do. do. kleine	4½	95,40bz
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	93,10bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	100,90bz
do. do. kleine	5	100,90bz
do. Anl. v. 98, große	4½	96,40G
do. do. kleine	4½	96,40G
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,30G
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	48,90G
do. Gold	1,60	45,25G
Japan. äußere Anl. 05	4½	90,75bzG
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue . . .	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	100,60bz
do. do. 100 L.	5	101,50bz
Oesterr. Goldrente . .	4	— —
do. Kronenrente	4	98,00bz
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —

Portugiesen unif. III	3	67,00bzG
Rumänen amort. 1890	4	91,60bz
do. do. 1898	4	87 20bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	73,00bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staatsanl. v. 02,	4	75,25bz
Schweden 1886	3½	82,50bz
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,00bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	95,25bzG
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,40bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	95,00bzG
Türkenlose M. p. Stck.	frco	143,10bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,25bz
do. do. mittl.	4	93,90bz
do. do. kl.	4	93,90bz
do. Kronen-Rente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air. Neue Us.	6	100,80bz
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl. . .	4	97,30G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	6	127,75G
Halle-Hettstedt Lit. A	4½	97,75G
Lübeck-Büchen . .	8	— —
Schantungbahn	4¼	102,10G
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	4½	89,60G
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	147,25bz
Elektr. Hochbahn . .	5	126,90bzG
Gr. Berl. Strassenb. .	8	167,00bzG
Hamburg. Strassenb.	10	183,25G
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	140,90bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	28,80bz
Warschau-Wiener. .	0	89,10bz
Baltimore-Ohio Sh. .	5½	96,30G
Canada-Pac. Sh. . . .	6	173,90bz
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	6⅗	132,60bz
West-Sizilianische	0	78,90bz
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	98,60bz
Dux-Prager do.	3	78,25G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	— —
Südösterr. (Lomb.) .	2,60	62,90G
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	— —
Moskau-Rjäsan Prior.	4	84,40bz
Transkaukas., 5. Pr. .	3	62,00bz
Wladikawkas v. 1897	4	74,10bz
Anatol. Bhn. I. P. . .	5	101,80bz
do. do. II. P. .	5	102,20bz
Italien. Eisenb. Pr. .	2,40	69,25G
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,80bz
Portugiesen v. 1886 O.	3	87,60bz
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien	4	— —
S. Louis u. S. F. Ref. 1951	4	77,70bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank . .	8½	154,80bz
Berliner Handelsges.	9	152,30bz
do. Hyp.-Bank A.	5½	122,00G
do. do. B.	5½	170,75bzG
Bresl. Disk.-Bank . .	6	107,60G
Com.- u. Disk.-Bank .	6½	115,80bz
Darmst. Bk., Markst.	8	129,10bz
Dessauer Landesbank	6½	110,50bz
Deutsche Bank	12	224,40bz
„ Überseebank	9	154,00G
Diskonto-Comm. . . .	9	169,30G
Dresdner Bank . . .	8½	138,40bz
do. Bankverein	6	106,00bzG
Essener Kreditanstalt	8½	154,00bzG
Gothaer Grundkr.-B.	8	147,60G
Leipz. Kredit-Anstalt	9	162,50bzG
Magdeburg. Bankv. .	7½	122,25G
do. Priv.-B.	7	119,25G
Mitteldtsch. Kredit-B.	6½	116,00bzG
Nationalbk. f. Dtschl.	7½	121,00bzG
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅗	205,00bz
Petersburger Disk.-B.	12	160,00bzG
Preuß. Boden-Kredit	7½	146,25bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	184,25bz
Reichsbank	8,22	154,60G
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	128,75bzG
Sächsische Bank . . .	8	138,50bz
Schaaffhaus. Bankv.	8½	136,25bzG
Schles. Bankverein .	7½	150,60bz
Wiener Bankverein .	7½	— —

Industrie-Aktien.

Schiffahrts - Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	10	132,30bz
Norddeutscher Lloyd	8½	117,50bz
Verein. Elbschiffahrt	10	144,10bz

Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	151,00bzG
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	148,50bzG
Patzenhofer	15	234,00bzG
Schönebg. Schl.-Br. .	12	203,75G
Schultheiß - Brauerei	18	282 25G
Herkules-Br. Kassel .	11	186,50bz
Klosterbr. Röderhof.	3	70,00bz
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	— —
Vereinsbr. Artern . .	6	105,10G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	199,00G
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	368,90bz
Adler Portl.-Zem.-F.	10	178,00bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	5	144,00bz
Allgem. Elektr.-Ges.	11	188,00bzG
Anglo-Kont. Guano .	7½	112,00bzG
Anhalt. Kohlenwerke	5	111,00G
Baer & Stein Metall	25	326,00bzG
Bergmann Elektr. . .	18	258,50G
Berl.-Anh. Maschinen	14	197,75G
Berl. Elektrizit.-W. .	10	161,00bzG
Berl. Maschinen-Bau	13	208 50bz
Berzelius	6	110,25bzG
Beton- u. Monierbau .	10	124,50bzG
Bismarckhütte	22	299,00bzG
Bliesenbach V.-A. . .	0	42,50bz
Bochumer Gussstahl.	15	213,00bzG
Gebr. Böhler & Co. .	16	239,50bz
Braunsch. Kohlenwk.	12	— —
do. do. St.-Prior.	13	245,00bzG
do. Jute-Spinn.	12	196,50bzB
Buderus Eisenw. . . .	8	114,00bz
Butzke & Co. Met.-Ind.	6½	90,50G
Chem. Fabr. Buckau	12	200,10G
Concordia Bergbau .	22	330,25bz
do. Spinnerei	10	185,75bz
Consolidat. Schalke .	30	419,00B
Cottbuser Maschinen	7	107,00bz
Cröllwitzer Papierf. .	14	215,60bz
Dessauer Gas	8	160,00bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	7	123,75bz
Dtsch.-Luxemb. Bgw.	10	163,25bzG
Dtsch.-Übers. Elektr.	9½	146,00G
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	22	272,50G
do. Kabelwerke . .	7	103,75bz
do. Waffen u. Munit.	20	262,00bz
Donnersmarckh. cnv.	14	280,00bzB
Dortm. Union, C. abg.	2	68,50bz
do. do. Vorz.-A.D.	5	95,25bz
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	154,90bz
Eilenb. Kattun	6½	123,00bz
Eintracht, Bergw. . .	20	366,75G
Elektra Dresden . . .	3½	73,50G
Elekt. Untern. Zürich	9	— —
Eschweiler Bergwerk	14	209,00bzB
do. Eisen	8	122,75bz
Fraustädt. Zuckerf. .	4½	148,90bz
Geisweid. Eisenw. . .	14	191,25bzG
Gelsenkirchen Brgw.	11	190,60bzG
Georg - Marienhütten	0	78,10G
do. do. St.-Pr.	0	98,00bzG
Ges. f. elektr. Untern.	8	123,75bz
Glauziger Zuckerf. .	9	— —
Greppiner Werke . .	10	159,75bz
Hallesche Maschinen	34	325,00bzB
Hann. Bau-G. St.-Pr.	3	82,75bz
do. Masch. St.-P. A B	20	349,00bzB
Harpener Bergbau .	11	194,25bz
Hartmann Maschinen	5	115,25G
Harzer Werke A. u. B.	2	80,10G
Hasper Eisenwerke .	10	174,75bz
Heinrichshall Chem.	9½	186,25bz
Hemmoor Cementf. .	10	155,50bz
Hibernia Bergw.-G. .	14	— —
Hildebrand Mühlen .	6	— —
Höchster Farbwerke	30	438,00G
Hösch Eisen u. Stahl	15	218,00bz

Jaensch & Co.	4	64,00G
Kahla Porzellanfabr.	35	389,00bzG
Kaliwerk Ascherleb. .	10	148,00G
Kattow. Bergbau . . .	11	202,00bz
Kirchner & Co.	12	200,25bz
Kölner Bergw. . . .	30	421,75bz
Köln-Müs. Bergw. cv.	8	147,50bz
König Wilhelm abg.	20	274,50bz
do. St.-Prior.	25	362,00G
Körbisdorf. Zuckerf.	9	151,25bzG
Kronprinz Metall . .	27	325,00G
Kyffhäuserhütte . . .	0	145,00bz
Lahmeyer & Co. . . .	7	118,25G
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	23	84,50G
Laurahütte	12	217,50bzG
Leopoldgrube	7	109,00bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	3	62,30bzG
do. Prior.-Akt.	5	115,00bz
Ludw. Löwe & Co. . .	16	242,25bz
Lübecker Masch.-Fb.	20	231,00bzG
Masch.-F. Buckau . .	0	113,00G
Mend. & Schw. St.-Pr.	6	102,00bzG
Milowicer Eisen . . .	5	100,00G
Mülheim. Bergwerke	10	154,00bzG
Neue Boden-Akt.-Gs.	8½	119,25bzG
Niederlaus. Kohlenw.	10	150,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	12	141,75G
Nordstern Steink. . .	22	— —
Oberschl. Eisenbhnb.	7	113,60G
do. Eisenind. (Caro)	6	103,25bzG
do. Kokswerke . . .	10	147,25bzG
Orenstein & Koppel .	16	198,50bzB
Phönix, Bergbau . . .	15	184,20bzG
Posener Sprit A.-G. .	18	319,00B
Rhein.-Nass. Bergw. .	26	255,10bzG
Rhein. Metallwaren .	0	120,00B
do. Vorz.-Akt.	0	127,00bzG
Rhein. Stahlwerke . .	12	178 30bz
Riebeck Montanw. . .	9	190,00G
Rombacher Hüttenw.	14	188 50bzG
Rositzer Braunkohl.	14	203,75B
do. Zuckerfabrik	3	110,50bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	91,50G
do. do. St.-Pr.	5	112,50B
Sächs. Webst.-F. Sch	16	251,25bzG
Saline Salzungen . .	5	99,25G
Sangerh. Maschinenf.	10	170,00bzG
Schering chem. F. .	17	269,00bzG
Schles. Zinkh.	23	434,00bz
Schles. Portl.-Cem. .	13½	170,00G
Schneider, Hugo . .	10	145,00bzB
Schuckert Elektr. . .	5	105,75bz
Schulz-Knaudt	11	150,50bzG
Siemens Glasind. . .	16	241,00bz
Siemens & Halske . .	10	169,00bzB
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	133,00bzG
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	120,50B
Stettiner Chamotte, D.	19	288,00bz
do. Vulkan . . .	14	243,00bzG
Stöhr, Kammgarn . .	14	166,60G
Stolberger Zinkh. . .	10	152,10bzG
Sudenburg. Maschin.	0	56 50G
Thale Eisenh. St.-Pr.	9	108,60bz
do. do. Vorz.-A.	9	116 50bz
Thüring. Salinen . . .	2	54,75G
Tittel & Krüger	3	102,25bz
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	139,75bzB
Wegelin & Hübner .	10	153,75bz
Westeregeln Alkali .	15	211,00bzG
Westfäl. Draht-Ind. .	15	183,90bz
do. Stahlwerke .	4	92,00bz
Wittener Gußstahl .	20	215,25bzG
Wrede Mälzerei . . .	4	85,25G
Wurm-Revier	8	139,50G
Zeitzer Maschinen . .	10	210,00G

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien . .	205,50	4½% Chinesen	—,—
Berliner Handelsges.	152,25	Japaner 1905	90,90
Kommerz- u. Diskontob.	115,80	Russ. Anleihe 1902. . . .	75,40
Darmstädter Bank	129,30	Spanier	—,—
Deutsche Bank	224,25	Türken, neue unific. . .	—,—
Diskonto-Kommandit . .	169 25	Türkenlose	143,70
Dresdner Bank	138,40	Ungarische Kronen . . .	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	120,75	Bochum Gußstahl	213,00
Schaaffhaus. Bankverein	136,25	Dtsch.-Luxemb. V.-A. . .	163,25
Russ. Bank f. ausw. H. .	129,00	Dortmunder Union C. . .	69,25
Wiener Bankverein . . .	—,—	Hohenlohe-Werke	184,00
Lübeck-Büchen	—,—	Laurahütte	218,50
Franzosen	141,00	Phönix-Bergbau	184,50
Lombarden	28,90	Rhein. Stahlwerke	179,25
Anatolier (60 %)	—,—	Rombacher Hütte	188,50
Baltimore and Ohio . . .	96,40	Konsolidation	—,—
Kanada	174,50	Gelsenkirchen Bergwerk	190,75
Gotthardbahn	—,—	Harpener	194,40
Meridionalbahn	135,25	Gr. Berliner Straßenb. .	167,40
Mittelmeerbahn	—,—	Hamb.-Amer. Paketf. . .	132,20
Pennsylvania-Bahn . . .	123,00	Hansa Dampfschiffahrt. .	—,—
Prinz Heinrichbahn. . .	132,50	Norddeutscher Lloyd . .	117,20
Warschau-Wiener	89,25	Dynamit-Trust	154,60
3% Reichsanleihe	—,—	Edison	188,25

Tendenz: fest

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070715024/fragment/page=0003
DFG

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des „**Metropol-Ensembles**“
Dir.: **Max Samst.**

Allabendlich: **Mit stürmischem Erfolg**

„Sherlock Holmes“

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Motiven aus der Roman-Serie „O'Connon-Doyle“.

Sherlock Holmes . . . . . Direktor Max Samst.

Sherlock Holmes wird bekanntlich jetzt in allen Hauptstädten Deutschlands mit **dreifellosem Erfolge** aufgeführt.
Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. und Seine Königliche Hoheit der Prinzregent haben sich eine Bearbeitung des interessanten Romanes in Berlin wiederholt angesehen. Auch die hier gegebene **Bearbeitung** dieses spannenden Stückes ist eine **anerkannt vortreffliche.**

Süssmilch's Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8½ Uhr

Carola-Sänger.

Sensationelles Novitätenprogramm!

„Das grose Los.“ „Wer ist der Dieb?“

Bad Wittekind.

Morgen Dienstag nachmittag 4 Uhr **Kur-Konzert**
der Kapelle des Füs.-Rats. Nr. **36.** Entree 35 ₰ **O. Wiegert,** Kgl. Musikdir.

Saalschloss-Brauerei.

Montag den 15. und Dienstag den 16. Juli

je 2 grosse Extra-Militär-Konzerte

ausgeführt von der gesamten Kapelle des

Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2

— Chef: S. Maj. der Kaiser von Oesterreich. —
Garnison: Berlin. — Leitung: **Kapellmeister Adolf Becker.**
Sehr gewählte Programme. Kompositionen von Wagner, Goldmark, Liszt, Richard Strauß, Beethoven, Grieg, Berlioz, Saint-Saëns, Massenet,
Eintritt 50 Pfg. Tschaikowsky usw. **Anfang:**
Vorzugskarten 30 Pfg. **Nachm. 4 u. abends 8 Uhr.**
F. Winkler.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 17. Juli, nachm. 4 bis abends 11 Uhr

2 grosse Militär-Monstre-Konzerte

ausgeführt von den Kapellen des Thür. Feld-Art.-Reg. Nr. 55 und des **Mansfelder Feld-Art.-Regiments Nr. 75.**
Sämtliche Stücke werden von beiden Kapellen ausgeführt.
Bei ungünstiger Witterung Streichmusik im Saale.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

C. W. Trothe

Optisches Institut,
Poststraße 910,
Gegründet 1816.

Zur Reise empfohlen:
Kodaks, Feldstecher, Compasse, Höhenmesser, Schrittzähler, Taschen-Thermometer, Schutzklemmer etc.

Auswärtige Theater.

Dienstag den 16. Juli 1907.

Leipzig. Neues Theater: Der Zauberer vom Nil. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Haben Sie nichts zu verzollen?

Stenotachygraph. Gesellschaft zu Halle a/S.

Dienstag abends 8½ Uhr **Sitzung u. Uebung** im Vereinslokal **Central-Hotel** (Talamtstr 6).

Verein für Nationalstenographie

Jeden Dienstag abends 9 Uhr
Restaurant Mars la tour,
Gr. Ulrichstr. 10.
Uebung und Unterricht.

Allgem. Hall. Turnverein

(gegr. 1861).

Vorsitzender:
G. A. Seebach,
Bergolder, Neumarktstraße 7.

Turnplan:

Abtlg. I: Jugendturner von 14 bis 18 Jahren, Montag und Donnerstag abends 8—10 Uhr;
Abtlg. II: Mitglieder von 18 Jahren und darüber Montag und Donnerstag abends 8—10 Uhr
in der städt. Turnhalle a. Roßplatz.

Abtlg. III: ältere Herren, Gesundheitsriege, Dienstag und Freitag abends 6—8 Uhr;
Abtlg. IV: a) Damen Montag 8 bis 10 Uhr, b) Damen Donnerstag 6 bis 8 Uhr;
Abtlg. V: Mädchen von 8—14 Jahr. Freitag 3½—5 Uhr
in der städt. Schul-Turnhalle in der Dreyhauptstraße.

Abtlg. VI: Knaben von 8—14 Jahr. Sonntags 8—10 Uhr
städt. Turnhalle am Roßplatz.
Anmeldungen werden entgegengenommen in den Turnräumen von den Turnwarten und den Turnleiterinnen. Schriftlich bei dem Vorsitzenden.

Raben-Insel

Etablissement Kurzhals Rabeninsel 1850

Dienstags u. Freitags Nachmittag v. 3 Uhr (auch bei ungünst. Witterung)

Militair-Konzert

ausgeführt vom Trompeter Corps des Mansf. Feld Art. Rgts. No 75.
F. Stade. E. Kurzhals.

Berggesellschaft Halle a. S.

Das am Donnerstag den 11. d. Mts. ausgefallene **Konzert** findet am
Dienstag den 16. d. Mts., abends 7½ Uhr, statt.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Wintergarten.

Täglich abends von ½8 Uhr
grosses Konzert
des Elite-Konzert-Orchesters, Direktion **Ludmilla Gehricke,** genannt der weibliche Strauß.
Paul Zacheyge.

Brunnerts Zellevue, Lindenstr. 78.

Zürgerliches Verkehrs-Lokal.
Morgen Dienstag abend 8 Uhr
Gr. Militär-Frei-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Feld-Art.-Rats. Nr. 75.
Achtungsvoll **Fritz Brunnert.**

Rabatt-Spar-Verein E. V.

Halle a. S.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu einer

Ausserordentlichen Mitglieder-Versammlung

am Donnerstag den 18. d. M.,
Anfang pünktlich 9 Uhr abends,
im kleinen Saal der Kaisersäle
eingeladen.

Tages-Ordnung:
Verwaltungsbericht.
Wahl eines Vorstandsmitgliedes.

Der Vorstand und Ausschuß.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

Der Brocken in Geschichte u. Sage.

Von Eduard Jacobs.
Preis 1 Mark.

Alt-Quedlinburg.

Seine Einrichtungen und Bürgersitten unter Albertinischer Schutzherrschaft (1485—1698) nach den Baurgedingen geschildert von **Hermann Lorenz.**
Preis 1 Mark.

Die Ueberschriftszeile 85 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Unterricht
in Damen-Schnittzeichnen, sowie Anfertigung eigener Garderobe wird in verschiedenen Kursen erteilt. **Emma Mückenheim,** Schmeerstr. 17/18. Prosp. gratis.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Junge Kellner,
ledige Kutscher, junge Hausdiener, Hausburschen, Kellnerlehrlinge erhalten sehr gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Telephon 2233.**

Junger Barbiergehilfe
zum 15. 7. gesucht. **K. Mieseberg,** Mietleben. c

Installateure,
nur durchaus tüchtige und selbstständige Arbeiter f. Wasserleitungen, auf Bleirohr geübt, sofort gesucht. Anerbieten mit Zeugnisabschriften an **Carl Anforg,** Gotha.

Eine Zuckerfabrik
sucht einen Schmied und einen Schlosser, welche während der Kampagne als Maschinenführer tätig sein müssen. Antritt kann jederzeit erfolgen. Angebote unter **W. 0937** an die Expedition. c

Tüchtige Steinmetzen
bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung sofort gesucht von **Max Baron,** Dessau, Steinmetz-geschäft.

Junger Bäckergeselle
per sofort oder 21. 7. in angenehme dauernde Stellung gesucht. **Rudolf Zunft,** Jena, Erfurterstraße 4.

Bis 360 Mark Lohn!
Ledige Pferdeknechte, Kleinknechte, Burschen zum Anlernen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei freier Reise nach Thüringen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Rheinland, auch nahe bei Halle, kostenfrei gute Stellen, hohen Lohn, 5 Mark Mietgeld. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Ein verh. Pferdeknecht
findet 1. Oktober bei hohem Lohn Stellung. **Hoyer,** Gutsbesitzer, Ihlewitz. c

Ein lediger Pferdeknecht
und Ochsenjunge finden sofort Stellung. **E. Matthiae,** Burgsdorf. c

Suche per 1. August
einen verheirateten Mann, der 20 Stck. Milchvieh und zirka 7 Stck. Jungvieh zu besorgen hat. Derselbe muß mit seiner Frau gut melken können. Lohn noch Uebereinkunft. **M. Kühlwind,** Gutsbesitzer, Roßleben. c

Ein Schaffknecht,
nicht unter 17 Jahren, der gut hüten kann, findet zum 1. Oktober 1907 Stellung bei 90—95 Taler Lohn. Zu melden mit Buch Schäferei **Knauthain** b. Leipzig.

Weibliche.

Für sämtl. ante Stellen suche:
Landwirtschafterinnen, nahe bei Halle. Köchinnenvereins, Köchinnen und Mädchen für Küche und Haus für einzelne ältere Herrschaften, Stubenmädchen, welche nähen, 240 Mk., Hausmädchen für Güter, Frau **Marie Baumlöbers,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 80.

Haus- und Stubenmädchen
aufs Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Fräulein,
welches kochen lernen will, ohne Geld eine Stelle frei. Restaurant **„Franziskaner“,** Gr. Märkerstr.

Gesucht
zum 1. August ein gewandtes Hausmädchen respektive Jungfer, die plätten und nähen kann, für Gut Rösa bei Bitterfeld. Näheres durch Fräulein **Gerber,** Rösa. c

Junges, besseres Mädchen
mit guten Zeugnissen für kinderlosen Haushalt, Aufwartung daneben, sofort gesucht **Mühlweg 40.**

Suche Mädchen
für einzelne Leute. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Nach Rheinland
erhalten ordentliche Mädchen jederzeit kostenfrei gute Stellen bei hohem Lohn, freier Reise, 5 Mark Mietsgeld. Meldungen mit Buch recht bald erbeten. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Ziegelei-Verwalter,
von Jugend auf beim Fach, in größeren Dampf- und Handbetrieben tätig, welcher alles selbstständig leitete, sucht zum Oktober Stellung. Offerten unter **8468 K.** an die Expedition erbeten.

Weibliche.

Aelteres Fräulein
aus guter Familie sucht Stellung zur Führung eines kleinen Haushalts. Näheres **Weidenplan 20.**

Junges Mädchen
sucht Stellung in besserem Hause zur Erlernung des Haushalts. Antritt 1. Oktober. Offerten unt. **Qq. 958** an die Expedition.

Kontor zu reinigen
gesucht. Offerten unt. **S. 1850** an die Expedition.

Tüchtige Frau
sucht zu besserem Hause Beschäftigung. Zu erfragen **Brunoswarte 3, part. links.**

Junges Mädchen
sucht Aufwartung in besserem Hause. Offerten unter **T. 1851** an die Expedition.

Vermietungen.

Wohnungen.

Zum 1. Oktober
ist eine sehr schöne, sonnige Wohnung, 4 Zimmer, Balkon, Küche, Mädchenkammer, Bad, Innenklosett, Gas und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **Gr. Brauhausstraße 17.**

Mietgesuche.

Wohnungen.

Einfamilienhaus,
8—10 Zimmer, elektrisches Licht, Garten, sofort oder zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe und näherer Beschreibung unter **8462 K.** an die Expedition.

Möblierte Wohnungen.

Nähe Geist- oder Albrechtstraße sucht Dame möbliertes Zimmer, möglichst mit Kaffee und Mittagstisch, für die Zeit vom 15. Juli bis 5. August. Offerten unter **V. 0936** an die Exped. c

Geldverkehr.

24—26,000 Mark
zur sicheren Hypothek bei pünktlicher Zinszahlung auf gutes vermietetes Grundstück. Stadtmitte, zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter **P. 1848** an die Exped.

Hypothekenkapital,
20—25 Jahre fest, zur I., II., III. Stelle anzulegen. **Charlottenstraße 22,** part. links.

Grundstücke.

Mein Gut,
100 Morgen, mit massiven Gebäuden, gutem Inventar und Acker, will ich sehr preiswert wegen größerem Unternehmen verkaufen. Offerten unter **Un. 962** an die Expedition.

In Oetzsch,
Villenvorort Leipzigs, Landhaus preiswert zu verkaufen. Haus mit Garten in bestem Zustande, vorzügliche Lage. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd Oetzsch.

Kleines Haus
mit kleinem Garten bei Teicha bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **B. 0284** an die Expedition. z

Kolonialwarengeschäft,
besseres, mit hohem Umsatz, inklusive Grundstück zu verkaufen. Erforderlich 10,000 Mk. Nur Selbstreflektanten unter **U. 1852** an die Expedition.

Verkäufe.

Piano-Magazin.
Maercker & Co.,
Saale-Zeitungs-Passage.
Reparaturen Stimmungen,
Vermietungen. Telephon 3219.

Ladenschaufeln aller Art,
Abwiegeölfässl Gr. Märkerstr. 25.

Umstände halber
ist eine hochelegante, moderne Saloneinrichtung mit großem Spiegeleinsatz und Damenschreibtisch (Mahagoni), Smyrna-Teppich, echte Oelgemälde, zwei Salonstücke von franz. Maler, ein Landschaftsbild, alles sehr wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Expedition. [606

Strickmaschinen
sind das beste Ernährungsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustrierter Pracht-Katalog gegen 30 Pfennig Briefmarken. **P. Kirsch,** Döbeln.

Schaufenstergerätelle f. Bäcker u. Konditoren Gr. Märkerstr. 23.

Coupé
verkauft billigst Fleischerstr. 7.

Kaufgesuche.

— Geld —
zahlt und gibt höchste Preise für Herren- und Damenkleider aller Art, Uniformen, Betten, Wäsche, ganze Nachlässe, auch neue Waren aller Art, Altertümer, Waffen, Gewehre, Musikwerke 2c. **Renner,** Schülerhof 1.

Gebraucht, gut erhaltener
niedriger Drehsessel, passend zur Schreibmaschine, zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. 1847** an die Expedition

Zwölf gebrauchte Stühle
mit hoher Lehne, möglichst Eiche, Getdschrank, Pianino, Reb- und Hirschgeweihe zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis **A. W.** postlagernd **Oberröblingen a. See.**

Vermischtes.

Heiratsgesuch.
Förstertochter, Fräulein Anfang 30er Jahre, guter Charakter, im Haushalt, Kochen, Handarbeit tüchtig, möchte sich mit Herrn mit gutem Charakter verheiraten. Witwer mit Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter **U. 0935** an die Expedition erbeten. c

Anst. Waschreinmachefrau
sucht Beschäftigung. Offerten unt. **Tt. 961** an die Expedition erbeten.

Ein Foxterrier
entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Werner,** Kütten b. Stumsdorf. c

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070715024/fragment/page=0004